

Wer daher mit Tierschutzgedanken seine Lebensmittel beschafft, ist der größte Tierschützer und verhindert durch verantwortungsbewussten Umgang mit Fleisch, Eiern, Milch und Fisch Tierleid im großen Stil. Das Einkaufen von BIO-Produkten ist ein Weg dorthin. Biologisch heißt immer mehr Platz, wenig Medikamente und strengere Bestimmungen für die Haltung von landwirtschaftlichen Tieren. Auch das Einkaufen ab Hof oder auf Bauernmärkten ist eine Möglichkeit kleinbäuerliche Strukturen und damit eine oft bessere Tierhaltung zu fördern. Hier rate ich aber: Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser. Schauen sie sich die Haltung der Tiere selbst an, um sicher zu gehen, dass sie ordentlich gehalten werden. Menschen denen der Schutz von Tieren ein Anliegen ist, können sich nicht auf den Schutz von Haustieren beschränken, sondern müssen auch in ihren Essensgewohnheiten und in ihrem Einkaufsverhalten darauf achten, dass sie sich nicht schuldig machen am Leid und der Qual von Nutztieren. Zusammengepferchte Mastriinder die sich infolge Platzmangel gegenseitig verletzen, Mutterschweine im Stahlgerüst die sich nie umdrehen oder sich kratzen können, Hühner die auf kleinstem Raum gestresst und ungeschützt Eier legen, können sie als Konsument verhindern. Das ist Tierschutz!
Reptilien leiden leise.